

Unsere Landeskirche ist Gastgeberin des diesjährigen Kirchentages in Dortmund. Sein Motto ist der Bibel entnommen: Was für ein Vertrauen. Man kann ein Fragezeichen dahinter setzen, ein Ausrufezeichen oder einen Doppelpunkt. Je nachdem dreht es sich immer um eines: Um das Vertrauen in unseren Gott! Gerade unsere unübersichtliche Zeit macht nicht Wenigen Sorge oder sogar Angst. Gründe zum Fürchten finden wir leicht. Aber finden wir auch Gründe gegen das Fürchten für ein tiefes Vertrauen? Darüber werden wir uns - auch aus dem Siegerland kommend – deutschlandweit in Dortmund austauschen. Gleich ob als Tagesgast oder Dauerteilnehmer – wir wollen uns einladen lassen und selbst die Einladenden sein! So freue ich mich, dass wir etliche aktiv Mitwirkende gefunden haben. Beim Abend der Begegnung sind ca. 15 Siegerländer und Wittgensteiner Kirchengemeinden in Dortmund mit dabei. Darüber hinaus sind die beiden Kirchenkreise mit einem beachtlichen Stand auf dem Markt der Möglichkeiten vertreten. „Vertrauen in Vielfalt“ ist er übertitelt und wird hoffentlich ein echter „Hingucker“; mehr noch: ein Ort des Gesprächs und der Debatte. Denn eines wollen, nein müssen wir auch erreichen: Wir müssen uns zeigen! Als Gemeinden in ihrer bunten Vielfalt haben wir hierfür ein stilisiertes Dorf entwickelt mit kleinen verschieden farbigen Häuschen. Diesen Eindruck aus Tradition und Moderne, aus Frömmigkeit und tätiger Nächstenliebe, aus Verbindendem und Unterschiedlichem sollten Menschen erinnern, wenn sie an das Siegerland und Wittgenstein denken. Es soll sie vielleicht sogar überlegen lassen, ob sie einmal in unsere Region ziehen, um Erzieherin bei uns zu werden oder Pfarrer oder Pfliegkraft usw. Wir haben in jeder Hinsicht eine liebenswerte und lebenswerte Region – die dürfen wir nicht verstecken! Mit unseren lebendigen Gemeinden und ihrer Botschaft dürfen wir nicht hinterm Berg halten! Deshalb freue ich mich auf den Kirchentag und lade Sie ein, auch dorthin zu fahren. Infos über Mitfahrgelegenheiten etc. erhalten Sie in der Superintendentur. Wir sehen uns also?! Würde mich sehr freuen!

Ihr Superintendent Peter Stuberg